

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Ludwigslust e.V.

Sie orientiert sich an den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuz, der Satzung des Kreisverbandes sowie den gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Kreisverband bei seinen satzungsgemäßen Aufgaben zu unterstützen. Der Schwerpunkt liegt in der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendförderung. In der Altenpflege unterhält die Gesellschaft zwei Altenpflegeheime, eine Seniorenwohnanlage und eine Tagespflegeeinrichtung. Zum Bereich der Kinder- und Jugendförderung gehören sechs Kindertagesstätten bzw. Horteinrichtungen und eine stationäre Kinder- und Jugendeinrichtung.

Seit dem 1. Januar 2022 ist die Kindertagesstätte Karenz in Trägerschaft der DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH neu hinzugekommen. Die Kindertagesstätte besteht seit mehr als 40 Jahren und wurde bis zur Übernahme, seit Anfang der 1990er Jahre durch eine private Trägerschaft einer Elterninitiative geführt.

Das Geschäftsjahr 2022 war, wie auch das Vorjahr, ein schwieriges Jahr. Insbesondere im ersten Halbjahr 2022 mussten sich unsere Einrichtungen immer wieder mit den Maßnahmen der Corona-Pandemie auseinandersetzen. Es entstand ein deutlicher organisatorischer Mehraufwand und es kam durch zeitweilige Schließung von Einrichtungen zu Ertragsverlusten. Der sogenannte Pflege-Rettungsschirm ist größtenteils am 30. Juni 2022 ausgelaufen. Die Regelungen zur Meldung von wesentlichen Beeinträchtigungen zur Sicherstellung der pflegerischen Vorsorgen (§ 150 Abs. 1 SGB XI) waren noch bis zum 31. Dezember 2022 gültig und die Sonderregelungen zum Pflegeunterstützungsgeld wurden bis zum 30. April 2023 verlängert. Viele Hilfen liefen im Jahr 2022 aus, aber durch pandemiebedingten Mehraufwand und Auswirkungen der Pandemie entstanden weiterhin zusätzliche Kosten, welche nun jedoch nicht mehr refinanziert werden konnten. Die für das Jahr 2022 nicht vorhersehbaren Kostensteigerungen (z.B. für Energie, KFZ, Benzin/Diesel, Lebensmittel u.a.) führten zusätzlich zu erheblichen Mehrbelastungen.

Im Juli 2021 wurde ein Haustarifvertrag eingeführt. Dies führte zu erheblichen Lohnsteigerungen in allen Einrichtungen. Um diese Personalkostensteigerungen aufzufangen, wurden fast alle Einrichtungen im Geschäftsjahr 2022 verhandelt.

Alle planmäßigen sowie auch unvorhersehbare notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen wurden umgesetzt.

In den Alten- und Pflegeheimen sowie den Kitas wurden Schönheitsreparaturen im Haus und im Außenbereich der Gebäude durchgeführt.

Unsere Altenpflegeheime in Dömitz mit 50 Plätzen und in Grabow mit 60 Plätzen erzielten auch im Geschäftsjahr 2022 eine hohe Auslastung. Sie betrug in beiden Einrichtungen mehr als 96,05 %.

Personell waren beide Pflegeeinrichtungen nicht immer gut besetzt. Die Probleme der fachlichen Besetzung aus den Vorjahren konnten wir größtenteils beseitigen und einigermaßen stabile Mitarbeiterteams aufbauen. Allerdings wird zusätzlich zum Fachkräftemangel hier auch ein demografisch bedingter Mangel an möglichen Hilfskräften immer deutlicher spürbar.

Besonders für unsere Pflegeeinrichtungen war der Kampf gegen das Coronavirus, wie auch im Vorjahr, von besonderer Bedeutung. Wie auch im Vorjahr stand die ständige Anpassung der Hygiene-, Besucher- sowie Testkonzepte auf der Tagesordnung. Der organisatorische Aufwand war enorm. Die Altenpflegeheime sind aus wirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Standbein unserer DRK-Gesellschaft und haben dies auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen bewiesen.

Unsere Tagespflege in Dömitz hatte im Geschäftsjahr 2022 eine sehr gute Auslastung. Hier wurden im Durchschnitt täglich 15 Tagesgäste betreut, dies bedeutet eine Auslastung von 76,1 %.

In den sechs Kindertageseinrichtungen der Gesellschaft halten wir insgesamt 522 Betreuungsplätze vor. Durchschnittlich belegt sind 455 Plätze.

Einige Einrichtungen waren von Anpassungen der Öffnungszeiten oder zeitweiligen Schließungen wegen der Corona-Pandemie betroffen. Die Arbeit unter Beachtung der Landesverordnungen und Festlegungen des Landkreises stellte immer wieder große Herausforderungen an die Leitungen und das Personal. Durch die Entscheidung des Landes die verhandelten Entgelte weiter zu zahlen waren die Verluste überschaubar, bzw. beschränkten sich auf das Verpflegungsgeld. Durch die Maßnahmen konnten teilweise keine neuen Kinder aufgenommen oder eingewöhnt werden, so dass einige Plätze nicht wie geplant belegt werden konnten. Zeitweilig waren unsere Kitas oder einzelne Kinder und Erzieher*innen auf Grund des Infektionsgeschehens von Quarantänemaßnahmen betroffen.

Insgesamt erwirtschafteten wir in den Kindertagesstätten Erträge in Höhe von 3.281 TEUR, somit 520 TEUR mehr als im Vorjahr. Die Kindertageseinrichtungen haben sich deutlich zum zweiten Standbein der Gesellschaft entwickelt. Problematisch ist in diesem Bereich die Fachkräftesituation.

Das Kinder- und Jugendhaus „Wespennest“ in Dömitz war im Durchschnitt des Jahres mit 86,66 % ausgelastet.

Die Sicherstellung der personellen Besetzung und die Umsetzung der Hygiene- und Schutzkonzepte war auch in 2022 eine große Herausforderung. Sie forderte den Mitarbeiter*innen viel ab.

Die Belegung im Kinder- und Jugendhaus lag bei durchschnittlich 9 Kindern. Unsere Kleinsteinrichtung der stationären Jugendhilfe ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft, ist anerkannt, leistet eine fachlich sehr gute Arbeit und hat sich in Dömitz etabliert.

Die DRK Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH hat in ihren Einrichtungen unter den Pandemiebedingungen ihre Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 in einer stabilen und hohen Qualität erfüllt.

Die Gesellschaft partizipiert von der engen Verknüpfung mit dem Kreisverband. Die positive Entwicklung der Vorjahre hat sich in 2022 fortgesetzt. Die DRK-Gesellschaft schließt das Jahr mit einem Ergebnis von 69 TEUR ab.

2. Darstellung der Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 geordnet. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Liquidität der Gesellschaft ist gut und stabil.

Die Bilanzsumme beträgt 10.885 TEUR (Vorjahr 10.954 TEUR). Das Anlagevermögen ist in Höhe von 10.160 TEUR vollständig durch Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens, langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Eigenkapital finanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig realisierbar. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden termingerecht bedient. Die zur Sicherung der Liquidität eingerichteten Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 140 TEUR wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

In der DRK-Gesellschaft waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 sechs Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Vorjahr. Die Zahl der Mitarbeiter belief sich damit auf 197. Die Personalquote lag bei 82,5 %, im Vorjahr 81,8 %.

3. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die positiven Ergebnisse der DRK Sozialen Betreuungsgesellschaft Ludwigslust mbH zeigen, dass sie die Risiken, welche jedes Unternehmen ausgesetzt ist, zeitnah analysiert und in der Lage ist, darauf zu reagieren.

Die stetige Kontrolle der Kostendeckung unserer Pflegesätze und Entgelte hat zu einem System der regelmäßigen Kostensatzverhandlungen geführt.

Damit ist die Gesellschaft in der Lage, schnell auf Kostensteigerungen zu reagieren und das unternehmerische Risiko zu minimieren.

Die Hauptaufgabenfelder sind trotz der vielfältigen und sich ständig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen stabil. Es gelang uns, in den vergangenen Jahren gut den verschiedensten Einflüssen, denen die Gesellschaft unterliegt, gerecht zu werden.

Nicht kalkulierbar waren die Einflüsse und Entwicklungen der Corona- Pandemie und die mit der Ukraine-Krise in Zusammenhang stehenden erheblichen Kostensteigerungen.

Die demographische Entwicklung im Land wird voraussichtlich auch weiterhin eine gute Chance für Bedarfe im Bereich der Altenpflege bieten. Die älter werdende Gesellschaft stellt aber gleichzeitig ein Risiko für die Kinder- und Jugendhilfe dar. Wie werden sich die Geburtenraten in den nächsten 10 Jahren darstellen?

Ein weiteres Risiko für unsere Hauptaufgabenfelder sehen wir im Fachkräftemangel, insbesondere im Pflegebereich.

Auch die Umsetzung des Personalstärkungsgesetz in der Pflege hat noch keine sichtbaren Erfolge gezeigt, aber sehr viel mehr Unsicherheit und zusätzlichen Aufwand gebracht. Dieses Problem ist kein regionales oder Trägerproblem, sondern ein übergreifendes.

In den letzten Jahren haben wir für diese Berufsgruppen deutlich am Lohnniveau gearbeitet, um ein Abwerben von Fachkräften zu verhindern. In der Einführung des Haustarifvertrages sehen wir eine große Chance, Personal noch mehr an das Unternehmen zu binden.

Die berufliche Weiterbildung und Qualifizierung ist ein guter Weg, um Fachkräfte auszubilden. Der Erstausbildung von Azubis im Pflegebereich werden wir uns weiterhin stellen. Seit September 2019 sind wir in die Azubi-Ausbildung für Erzieher*innen involviert und haben 2022 daran weitergearbeitet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Wesentlichen aufgrund von operativen Kennzahlen der Ergebnisrechnung nach Kostenstellen. Im besonderen Fokus der Geschäftsführung stehen u.a. Leistungsindikatoren, wie:

- Belegung/Auslastung
- Personalaufwandsquote
- Qualität (MDK-Ergebnis)
- Vergütungsstruktur
- Fluktuation, Krankheit von Mitarbeitern
- Fortbildungsmaßnahmen

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass bei gründlicher Risikoanalyse die Risiken für die Gesellschaft beherrschbar sind und sich auch in Zukunft genügend Entwicklungsmöglichkeiten ergeben werden.

Um die Stabilität der Gesellschaft und eine umfassende Risikofrüherkennung für die Zukunft zu sichern wird gemeinsam mit dem Kreisverband ein Compliance-Management-System aufgebaut, in der die Risikoanalyse ein integraler Bestandteil ist.

4. Voraussichtliche Entwicklungen

Die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren hat für alle Einrichtungen und das Personal eine Stabilität gebracht. Diese Entwicklung wollen wir beibehalten, um auf fundierten Grundlagen über neue Angebote nachzudenken und diese zu entwickeln.

Auf Grund der demographischen Entwicklung ist es unseres Erachtens nach sinnvoll, über weitere bzw. andere oder ergänzende Angebote in der Altenhilfe nachzudenken.

Ein zentrales Thema wird weiterhin das Personalmanagement einnehmen. Die Einstellung von Azubis kann bei der derzeitigen und künftigen Fachkräftesituation nur ein Schritt sein. Berufsbegleitende Ausbildung sehen wir als weiteren Schwerpunkt, ebenso wie die Möglichkeit Quereinsteiger*innen zu gewinnen.

Die Attraktivität des Unternehmens für das Personal wird zukünftig deutlich höher bewertet werden müssen.

Dieser Aufgabe werden wir uns stellen, schon unter dem Gesichtspunkt, dass wir überwiegend Frauen beschäftigen.

Ein wichtiger Faktor für die zukünftige Entwicklung werden die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sein. Gerade im Bereich der Altenpflege dringend notwendige Anpassungen werden sich nur realisieren lassen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen dies erlauben.

Ludwigslust, den 31. März 2023



Christoph Richter
Geschäftsführer